2025-10-31 page 1/3

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 214

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 71. [Digitalisat]

 $CCl\ 213 \cdot CCl\ 214$

(160va–171va) Ep. 120. Ohne Tit., vorangestellt Quaestionesverzeichnis mit roter Zählung I–XII. (161ra) Praefatio, mit roter Zählung I. (161rb) Quaestio 1; die Quaestiones 1–12 mit II–XIII gezählt.

(171va-172va) Ep. 59.

(172vb-174ra) <Ps.> HIERONYMUS: Ep. 33 = <Pelagius [?]:> Epistola de vera paenitentia (PL 30, 249-253. CPL 633, 743; BHM 333). Tit. auf 172va: Epistola Ieronimi presbyteri de homine penitente et adhuc in seculo commorante.

(174rb–188va) <Ps.> HIERONYMUS: Ep. 1 = <Pelagius:> Epistola ad Demetriadem (PL 30, 16–45. CPL 633, 737; BHM 301). Tit. auf 174ra: Epistola (auf Rasur: cuiusdam Pelagiani) ad Demetriadem virginem Christi.

(188vab) Mit Ausnahme des Besitzvermerkes auf 188va (vgl. G) leer.

- 3.3 (189ra–195ra) Ep. 116 = Augustinus: Ep. 82.
 (195rb) Zum Besitzvermerk vgl. G.
- 4 (195v) Unvollständig ausgeführte schematische Darstellung: Sich in der Mitte in einem Ring treffende doppelte Diagonallinien. In den Ring eingeschrieben Rectitudo divinorum iudiciorum universa; in den Diagonallinien eingeschrieben (von rechts oben im Uhrzeigersinn beginnend): aut de his que prohibuntur aut de his que consuluntur aut de his que tolerantur est aut de his que precipiuntur. Vollständig ausgefüllt nur das linke Seitenfeld De licitis et inlicitis.

 (I*rv) s. Nr. 1.

CCl 214

HIERONYMUS. HRABANUS MAURUS

Perg. 127 Bl. 350×245. Klosterneuburg, 2. Hälfte 12. Jh.

- B: HFFH. Pergament vielfach mit Löchern, Rissen und Nahtspuren, Blätter häufig unregelmäßig geformt. Lagen: $11.\mathrm{IV}^{88} + (\mathrm{IV}-1)^{95} + 4.\mathrm{IV}^{127}$. Einzelblatt S9, Textverlust. Lagenzählung des 12. Jh. I^{us} (Sv)– XV^{us} (119v), Stiftzählung XII von Hand des 14. Jh. (?).
- S: Schriftraum 265/270×185/190, 2 Spalten zu 37/38 Zeilen. Stiftlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Oberste Horizontallinie als erste Zeilenlinie verwendet. Zeilenlinien zumeist zwischen den vertikalen Begrenzungslinien der Kolumnen gezogen, bisweilen auch über das Interkolumnium hinweg durchgezogen; in der Regel die zweite und vorletzte, vereinzelt auch die dritte und drittletzte Zeilenlinie bis zum Seitenrand gezogen. Einstichlöcher am äußeren Rand vielfach erhalten. Minuskel von einer Hand. Die letzten vier Zeilen von 65rb sowie 72va, Z. 15–27 von einer Nebenhand. Von dieser Haupthand auch Teile des CCl 30–33, z. B. CCl 31, 132rb. Korrekturen im Text und marginale Nachträge von der Texthand, vielfach jedoch mit dunklerer Tinte. Marginale Kapitelzählung mit römischen Zahlzeichen, ss-förmige Häkchen zur Kennzeichnung der Schriftstellen im Text sowie vereinzelte Nota-Zeichen. Als Zierschrift zu Buchbeginn zumeist ein oder zwei Zeilen Zierunziale (am Anfang der Handschrift abwechselnd in Rot und Grün) und Ziercapitalis, letztere auch in den letzten Zeilen der einzelnen Bücher verwendet.
- A: Rote Über- und Schlußschriften. Zur Gliederung im Textverlauf einzeilige rote Initialmajuskel, Rubrikator = Texthand. Acht- bis 21zeilige Blattrankeninitialen zu Beginn der Bücher auf mehrfarbigem (blauem, grünem, ocker- und purpurfarbenem) Grund auf 1ra, 1va, 16vb, 33vb, 49va, 66vb, S2va, 110va, 119vb. Figürliche Initialen: 66vb Q(uintus) mit geflügeltem Drachen als Q-Cauda; 97va Figur des Propheten Ieremias in roter und schwarzer Federzeichnung vor blauem und grünem Grund. Der Zeichner auch nachweisbar in CCl 30–32 und 206, vgl. dazu Haidinger 1998, bei Nr. 12.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: S. Hieronymus VI. M. S. 214. Rostspuren der Deckelbeschläge des mittelalterlichen Einbandes; Bl. 127 mit Abklatsch des alten Einbandleders; durch Deckelbeschläge und Kettenbefestigung im Pergament verursachte

2025-10-31 page 2/3

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 214

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 72. [Digitalisat]

 $72 \qquad \qquad \text{CCl } 214 \cdot \text{CCl } 215$

- Löcher jetzt mit hellem Leder überklebt. Buchblock beschnitten. Der entfernte Einband auf Grund der Stempelabdrucke auf dem entfernten Titelschildchen (Fragm. 200/6) zu einer Gruppe Klosterneuburger frühgotischer Ledereinbände des 14. Jh. gehörig, vgl. dazu Haidinger 1983, 33 (bei E), mit der Zusammenstellung der Einbandgruppe.
- G: Die Handschrift erwähnt im Bücherverzeichnis vom Beginn des 13. Jh. in CCl 252, 215v: *Idem* (sc. Hieronymus) super Ieremiam (Gottlieb 94, Z. 14); im Bücherverzeichnis des 13. Jh. in CCl 161, 117v: *Idem super Ieremiam* (Gottlieb 98, Z. 7 f.); im Katalog des Magisters Martin von 1330 in CCl 1252, 4r: *Item Ieronimus super Ieremiam prophetam. Idem ibidem super trenis* (Gottlieb 107, Z. 3 f.). Klosterneuburger Besitzvermerke: (127rb) Ende 13. Jh.: *Liber sancte Marie in Niwenburga Al. Saxo.*15 Jh.: (1r, 61r) *Liber s. Marie in Newburga claustrali.* Signaturen des 15. Jh.: (4r) b 32 (3. Jz.); (1r) B 48 (2. Hälfte 15. Jh.); (1r) b 48 (in Rot, um 1500).
- Kat.-Fragment 1750, Nr. 272. Fischer 60. Pfeiffer-Černík I 183 f. Winkler 1923, 8–9, Abb. 12.
 Kat. Kuenringer 1981, erwähnt bei Nr. 244 (A. Haidinger). Mazal 1978, 228. Haidinger 1983, 33 (bei E). Haidinger 1998, 18, Nr. 12 und Abb. 16–17.
- 1 (1ra-97rb) Hieronymus: In Hieremiam prophetam libri VI (PL 24, 705-936; CSEL 59, 3-440; CC 74, 1-347. CPL 586. BHM 211 [nennt die Handschrift]).
 (1ra) Tit.: Incipit prologus beati Hieronymi in Hieremiam prophetam. (1va) Incipit expositio. Liber primus. (16vb) Lib. II. (33vb) Lib. III. (49va) Lib. IV. (66vb) Lib. V. (82va) Lib. VI. Textverlust von cap. 39,3-43,1 durch Ausfall eines Blattes nach 95: (95vb) ... sed interrogat nec tam sibi quam[(CSEL 59, 429, Z. 3), (96ra)]hęc die qua ędificaverit eam... (CSEL 59, 433, Z. 23).

CCl 215

(127v) Leer.

AUGUSTINUS. PS. AUGUSTINUS. PETRUS CHRYSOLOGUS. CHRYSOSTOMUS LATINUS. SEVERINUS. AMBROSIUS. HIERONYMUS. GERHOCHUS REICHERSBERGENSIS

Perg. 107 Bl. 285×202. Klosterneuburg, 3. Viertel 12. Jh.

- B: Leicht knittriges Pergament, Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden. Löcher, zum Teil mit Nahtspuren. Mäusefraß (?) am unteren Schnitt, besonders bei der rechten Ecke des Buchblockes; bei Bl. 63 Freirand beim vorderen Schnitt besonders stark beschnitten. Lagen: 10.IV⁵⁰ + (IV+1)⁸⁹ + IV⁹⁷ + (IV+2)¹⁰⁷. Einzelblätter S2, 106, 107. Lagenzählung I^w-XIII^w zum Teil beschnitten, Zählung am Lagenbeginn bei den Lagen 4–7, 9, 10, 12, 13, am Lagenende bei den Lagen 1–3 und 11, die Zählung der Lage 10 nicht mehr sichtbar. Spätmittelalterliche Foliierung 1–107.
- S: Schriftraum 210/215×130/140, 27/31 Zeilen. Rahmung des Schriftraumes auf 1r–101v mit Stiftlinierung, ab 102r mit Tintenlinierung (?): Horizontale und vertikale Begrenzungslinien des Schriftraumes

2025-10-31 page 3/3

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 214

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1537

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description: OLIVER - Online manuscript description (HMML)